

Adolf Hitler über Jugenderziehung



Propagandaplakate für den Eintritt in die Hitlerjugend um 1939

(© Deutsches Historisches Museum, Berlin, Inv. Nr.: 1990/534 & P 63/809)

Adolf Hitler im Gespräch:

„... Meine Pädagogik ist hart. Das Schwache muß weggehämmert werden. In meinen Ordensburgen wird eine Jugend heranwachsen, vor der sich die Welt erschrecken wird. Eine gewalttätige, herrische, unerschrockene, grausame Jugend will ich. Jugend muß das alles sein. Schmerzen muß sie ertragen. Es darf nichts Schwaches und Zärtliches an ihr sein. Das freie, herrliche Raubtier muß erst wieder aus ihren Augen blitzen. Stark und schön will ich meine Jugend. Ich werde sie in allen Leibesübungen ausbilden lassen. Ich will eine athletische Jugend. Das ist das Erste und Wichtigste. So merze ich die Tausende von Jahren der menschlichen Domestikation aus. So habe ich das reine, edle Material der Natur vor mir. So kann ich das Neue schaffen. Ich will keine intellektuelle Erziehung. Mit Wissen verderbe ich mir die Jugend. Am liebsten ließe ich sie nur das lernen, was sie ihrem Spieltriebe folgend sich freiwillig aneignen. Aber Beherrschung müssen sie lernen. Sie sollen mir in den schwierigsten Proben die Todesfurcht besiegen lernen. Das ist die Stufe der heroischen Jugend. Aus ihr wächst die Stufe des Freien, des Menschen, der Maß und Mitte der Welt ist, des schaffenden Menschen, des Gottmenschen. In meinen Ordensburgen wird der schöne, sich selbst gebietende Gottmensch als kultisches Bild stehen und die Jugend auf die kommende Stufe der männlichen Reife vorbereiten ...“

(Aus Hermann Rauschning: „Gespräche mit Hitler“, in: Walther Hofer (Hrsg.), Der Nationalsozialismus Dokumente 1933 – 1945, Frankfurt/Main, 1957, S. 88)

Landesverfassung Baden-Württemberg

Artikel 11

(1) Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage das Recht auf eine seiner Begabung entsprechende Erziehung und Ausbildung.

Artikel 12

(1) Die Jugend ist in Ehrfurcht vor Gott, im Geiste der christlichen Nächstenliebe, zur Brüderlichkeit aller Menschen und zur Friedensliebe, in der Liebe zu Volk und Heimat, zu sittlicher und politischer Verantwortlichkeit, zu beruflicher und sozialer Bewährung und zu freiheitlicher demokratischer Gesinnung zu erziehen.

Josef Seibold, 89551 Königsbronn

Aufgaben:

- 1. Fertigt kurze Beschreibungen der Propagandaplakate an, legt dabei besonderen Wert auf die angestrebte Wirkung.**
- 2. Stellt in einem Plakat die Thesen Adolf Hitlers zur Jugenderziehung heraus!**
- 3. Stellt diesem die erzieherischen Forderungen der baden-württembergischen Landesverfassung gegenüber oder entwerft ein Plakat mit Grundsätzen einer freien, individuellen, demokratischen, an den Menschenrechten orientierten Erziehung!**
- 4. Welche der Thesen Adolf Hitlers erschrecken euch besonders? Begründet ausführlich!**